

*Eine Informationsreihe des
Hospizvereins:*

„Leben im Sterben“

Wolfenbüttel. Der Hospizverein lädt zu drei Themenabenden ein, die Hilfestellungen in vielfältiger Art Betroffenen, Angehörigen und Interessierten bieten möchten. Damit erfüllt er Bürgern den Wunsch nach Information über ein Thema, was meist erst bei eigener Erkrankung oder der eines Angehörigen wichtig wird.

- **Mittwoch, 2. Juli:** „Wer hilft mir, wenn alles nicht mehr hilft?“

Es gibt Möglichkeiten zur Verringerung der Angst und der Hilflosigkeit. Darüber kommen mit den Teilnehmenden ins Gespräch: die Psychoonkologin Virginia Lemarechal, der Allgemeinmediziner Jan Buchmann und die leitende Fachkraft des Palliativteams Okerland Cornelia Apitz.

- **Mittwoch, 3. September:** „Was trägt mich und was hält mich, wenn ich nur noch wenige Wochen zu leben habe?“
„... ich war nie der Typ, der jeden Tag Gebete spricht, doch das ändert sich, wenn Du merkst, wie kurz das Leben ist...“ (Rapper Bushido).
Letzter Halt – Gott? Stimmt das? Die beiden Seelsorger Volkmar Schmuck und Matthias Eggers berichten über Erfahrungen am Krankenbett.

- **Mittwoch, 5. November:** „Soziale Bedürfnisse bleiben bei Betroffenen und Zugehörigen auch bei schwerer Erkrankung bestehen.“

Beate Röver, Koordinatorin des Hospizvereins, und Petra Scholz-Marxen, Sozialarbeiterin aus dem „Hospiz im GutsPark“, geben Einblicke in die ambulanten Unterstützungsmöglichkeiten und den stationären Aufenthalt im Hospiz.

In der Veranstaltungsreihe wird das Thema „Leben im Sterben“ unter verschiedenen Aspekten beleuchtet. Die Vorträge finden jeweils von 18 bis 19.30 Uhr im Roncallihaus, Harztorwall 2, statt. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen sind nicht erforderlich. Auskünfte gibt es unter Telefon 05331 710670 oder per Mail (info@hospizzentrum-wf.de).